

Die Helden werden müde...

MTV-Stabis wieder zu Gast in Bad Gandersheim



A place in the sun – relaxen VOR dem Wettkampf in Bad Gandersheim.
Den MTV-Stabis fehlte an diesem Tag nur Jonah Klüver

Die Saison neigt sich dem Ende, und auch bei den Stabhochspringern zeigen sich erste „Abnutzungserscheinungen“: Trotz hervorragender Bedingungen waren sie von neuen Bestleistungen weit entfernt. Am schlimmsten erwischte es die beiden Landesmeister Julian Kuhnt und Elisabeth Frank. Julian war mit dem Ziel angetreten, noch einmal einen Angriff auf die deutsche Jahresbestleistung zu wagen. Doch einen Tag nach seinem Vier-Meter-Triumph beim Länderkampf in Bremen musste er den gefürchteten Salto Nulla hinnehmen; zu keiner Zeit konnte er die entscheidenden technischen Elemente abrufen. Elisabeth ging es nicht besser: Bei ihr spielte der Kopf nicht mit und ließ keinen Absprung zu. Ergebnis: Ebenfalls „drei Kalte“...

Janik Meyer sprang am höchsten, doch auch Deutschlands drittbeste M14-Athlet war mit seinen 3,10 nicht zufrieden, da es durchaus höher hätte gehen können. Hinter ihm kam Finn Schmidt mit 2,40 auf Platz zwei, nachdem er beim Einspringen fast noch an seiner Technik verzweifelt wäre. Die gleiche Höhe verhalf Lilly Balke zum W15-Sieg – sie war damit am nächsten dran an ihrer neuen Bestmarke, aber noch wollen die 2,50 nicht liegen bleiben. Im traditionellen Duell der beiden besten norddeutschen W14-Springerinnen drehte Leah Dahmen diesmal wieder den Spieß um gegen Sarah Grupe. Letztere hatte bis 2,70 keinen Fehlversuch aufzuweisen, doch dann zog Leah mit einem blitzsauberen Versuch über 2,80 noch an ihrer Vereinskameradin vorbei.